

Love Story in Barcelona

Von Sherry-Yumi

Kapitel 5: Score!!!

Die Tage vergingen viel zu schnell und die Frauen mussten sich wieder von einander trennen. Zu mindesten eigentlich. Sanae, Yayoi und Maki standen gerade vor dem Hotel Ein- und Ausgang als Yayoi einen Anruf bekam. (#Telefonat#)

„Hallo? Yayoi Misugi.“ #Hi, Yayoi!# „Jun? Was gibt es denn?“ fragte sie gleich direkt. #Na ja, es ist so toll hier und ein paar Tage hätten die Jungs ja noch frei also dachten wir uns wir-# „- Ihr könntet den Urlaub dort verlängern. Oder?“ vervollständigte Frau Misugi den Satz ihres Mannes. #Äh...genau#

„Tja, das Hotel ist leider ausgebucht und alleine Zuhause“ #ist es auch nichts. Deswegen dachten wir, ihr kommt einfach auch zu uns. #Jetzt waren sie wieder quitt. Yayoi musste lächeln und antwortete: „OK, gerne. Können wir noch eine Freundin mitnehmen?“ #klar! # „Super! Dann kommen wir so schnell es geht...ähm...wir fahren gleich los! Ich liebe dich, bis später!“ und schon war diese Sache beschlossen, denn Yayoi hatte sofort aufgelegt.

Maki und Sanae sahen etwas verwirrt aus, jedoch wurden sie so gleich von ihrer Freundin Yayoi aufgeklärt. Und wie die Misugi (hört sich komisch an o.O) gerade ihrem Gatten gesagt hat, machten sie sich gleich auf den Weg in dieses Lager.

~~~~~Im Fußballlager „Score“ ~~~~~

„So, hier wären wir! Wow!“ die drei Frauen staunten nicht schlecht.

Vor ihnen erstreckte sich ein großes Eckiges, langes Gebäude mit verdammt vielen Übergängen. Diese waren aus Glas und führten jeweils in verschiedene Trakte dieses Hauses b.z.w. Hotels. Vor diesem Gebäude befanden sich schon mal zwei riesengroße Fußballfelder und hinter dem Gebäude vermuteten sie auch noch welche. „Jupp, das ist echt hart! Super! Hier gefällt’s mir!“ freute sich Maki. „War ja klar! ^^´ Aber ...kyaa...dreht euch mal um 90° Mädels!“ rief Yayoi entzückt. „Und in welche Richtung?“ fragte Maki verwirrt. „Links! Tu doch nicht mit Absicht so doof, du musst ja nicht mit!“ antwortet Yayoi mit einem etwas schnippischen Unterton. „Also ich find´ s wirklich super!“ Vor ihnen erblickten sie ein großes Einkaufszentrum und eine lange Straße die dem Anschein nach in diese Innenstadt führte. Das Paradies einer jeden Frau. Sie erblickten Friseursalons und die verschiedensten Kosmetik und Masseursalons. Eine Eisdielen lag auch gleich in Sichtweite. Neugierig folgten die drei Frauen der interessanten Straße. Die noch befahrene Straße zweigte sich jedoch rasch ab und sie waren in einer breiten netten Fußgängerzone. Sie bereuten es gar nicht hier her zukamen, sondern sie freuten sich jetzt richtig auf die nächsten Tage. Überall waren kleine Läden verteilt und eine süße Pizzeria ragte am Straßenrand mit gut

aussehenden Spaniern, die die drei Frauen verführerisch anlächelnden, vielleicht würden die Frauen dort mit ihren Männern mal ausgehen. Na ja, vorausgesetzt Kojiro würde mitgehen. Aber dieser ist wahrscheinlich nicht mal in diesem Lager. „Mädels, wir können dies alles ja später weiter erkunden. Aber ich würde jetzt erst mal wieder ins Score zurückgehen, was meint ihr?“ schlug Maki vor.

„Ja...du hast Recht! Mir müssen uns erst mal dort etwas einnisten.“ Stimmt Sanae zu und schlug den Rückweg ein.

Als sie wieder an ihren gesuchten Ort gelangten, wurden sie schon von ihren Männern und Söhnen erwartet, die sie freudig in die Arme schlossen.

Nach der Begrüßungszeremonie Zeigte Tsubasa ihnen ihre Zimmer und sie konnte es sich schön gemütlich machen.

Nachdem sie mit all dem fertig waren trafen sie sich auf den ersten Fußballplatz mit der ganzen Mannschaft, die vollzählig versammelt vor ihnen stand und sie angrinste. Die Frauen grinsten fröhlich zurück und begrüßten alle. Na ja Maki war nicht ganz so begeistert Kojiro zu sehen, aber dieser schien sie nicht einmal zu beachten, geschweige denn, dass er sie ansah. Also entweder er ignorierte sie, oder er schien sich nicht einmal mehr an sie zu erinnern. //So ein Idiot!!! Solange ist das doch auch wieder nicht her. Ich hasse ihn....nein eigentlich nicht... aber trotzdem!!! So ein Arsch!!!// Maki machte den Hyuga in ihren Gedanken fertig und löcherte ihn mit vernichteten Blicken, die er gar nicht zu bemerken schien. Das war wahrscheinlich eine Tatsache, die Maki noch mehr aufregte, als die Tatsache, dass er sie ignorierte. Denn diese Blicke waren nicht einmal mehr zu ignorieren. Yayoi stieß Maki schon in die Rippen und Maki schrie kurz auf. Maki sah den Blick von Yayoi, der ihr eindeutig zu verstehen gab: „Hör mit den tödlichen Blicken auf. Wären sie tödlich, dann wäre Kojiro wahrscheinlich auf der Stelle mehr als tot umgefallen!“ Maki seufzte resignierend und strich sich kurz durch ihr kurzes rotbraunes Haar. „Ja, ja, ist ja schon gut.“ Flüsterte sie noch zu Yayoi, die ihr noch einen Blick zu warf, sich aber dann ihren Sohn und Ehemann widmete.

Maki stand weiterhin daneben und unterdrückte ein weiteres seufzen. Natürlich freute sie sich für ihre Freundinnen, dass sie ihr Glück gefunden haben, aber sie selbst wollte auch glücklich werden. Aber der einzige, den sie liebte, war Kojiro und der war ein mehr als arroganter, ignoranter, selbstsüchtiger, Fußballer. Ach ja und Macho. Sie hasste solche Typen, aber sie liebte Kojiro. Das passte alles nicht zusammen. Die Liebe ist verrückt und kompliziert. //Go and fuck yourself!!! Grrr...// dachte sie sich. Das war Yoshiko und ihr Lieblingspruch. Er stimmte sie wieder etwas fröhlicher, da ihr einfiel, dass es Yoshiko mit den Männern nicht anders ging. Apropos Yoshiko, Hikaru Matsuyama trat gerade zu Jun und erzählte ihm etwas, aber Maki konnte es nicht verstehen.

//Na ja, auch egal.// Sie bewegte sich in Richtung Sanae und gab ihr zu verstehen, dass sie sich etwas hinlegen möchte. Ihre Freundin nickte ihr zu und lächelte Maki nach.

Maki schloss die Tür zu ihrem netten farbenfrohen Zimmer auf. Stellte sich etwas ans Fenster bevor sie es kippte und sich einfach aufs Bett legte und die Augen schloss. Sie wollte sich jetzt einfach nur entspannen. An nichts mehr denken, und vor allem nicht an ihren bescheurten Idioten von Kojiro. Obwohl von ihm träumen wäre jetzt auch nicht schlecht. Maki lächelte leicht. Es war kein trauriges Lächeln, aber ein zufriedenes war es auch nicht. Eigentlich war es undefinierbar, aber immerhin war es ein Lächeln. Sie wäre beinahe eingeschlafen wenn es nicht an der Tür geklopft hätte. Sie wunderte

sich wer es denn sein könnte. Es klopfte drei Mal. Sie wüsste wirklich nicht wer es sein könnte, denn Sanae oder Yayoi würden sicherlich einfach reinplatzen. Also fragte sie vorsichtshalber.

„Wer ist da?“

„Entschuldige ich bin es. Darf ich rein kommen?“ antwortete ihr eine nur allzu gut bekannte Stimme. Und Maki fragte sich ob sie das wirklich überleben würde. //Oh mein Gott! Was mach jetzt?//

-----  
Ich lebe noch! xD

Als langsam entwickelt sich da was!

Ich hoffe ihr bringt nicht um, weil es immer so lange dauert bis ein nächstes Kap on kommt. >.<

Bis zum nächsten!